



Foto: Dave Bullock

Kunst vs. Land Tirol

Melanie Hollaus ist sauer. Die junge Künstlerin erhielt für ihr Projekt zum Thema Asylpolitik Fördermittel des Landes Tirol zugesagt. Die sie nun aber zu verlieren droht, weil ihr das Land Tirol nicht erlaubt, die Kunstaktion – wie vorgesehen – am Landhausplatz durchzuführen.

Für ihr Kunstprojekt „Operation Jason 1“ zum Thema Asylpolitik bekam Melanie Hollaus im Vorjahr im Rahmen der „TKI open 09“ finanzielle Förderung der Kulturabteilung des Landes Tirol zuerkannt. Es sollte am Landhausplatz umgesetzt werden – so steht es in der Projektbeschreibung. Allein: Die Liegenschaftsverwaltung im Ressort von LR Christian Switak verweigert die Genehmigung. „Heuer werden ausnahmslos keine Veranstaltungen auf diesem Platz genehmigt“, erklärt Josef Unterlechner vom Amt der Tiroler Landesregierung. Grund: „Wir müssen disponibel bleiben.“ Es könne nämlich sein, dass 2009 Sanierungsarbeiten durchgeführt werden, so Unterlechner. Ohne die Genehmigung, die die Kulturabteilung bis 20. Februar von Hollaus verlangte, erlischt aber die Finanzierungszusage. Thomas Juen, Vorstand der Kulturabteilung, dazu: „Wir fördern nur, wenn auch die Umsetzung sicher ist.“ Hollaus' Projekt wurde mittlerweile auch im Rahmen der „Stadtpotenziale 2009“ von der Stadt Innsbruck für förderungswürdig befunden. Sie sucht nun einen alternativen Veranstaltungsplatz. Sollte sie den finden, so Juen, werde auch das Land die Mittel wieder freigeben. (STARO)